

# Was die Seele wärmt

## A soul-warming experience

**FRAGEN SIE MAL EINEN DEUTSCHEN**, was ihm an seinem Land am meisten missfällt. Ein mächtiger Prozentsatz wird spontan antworten: das Wetter. Wahrscheinlich lässt sich mit dieser Frage republikweit die größtmögliche Einheit aller Zeiten erzielen (mit einem leichten Gefälle von Nord nach Süd). Es ist seltsam, wie wir uns Herbst für Herbst innerlich aufbäumen gegen sinkende Temperaturen, wie wir jeden Sommer die Regentage zählen, voller Groll und mit der festen Überzeugung, uns würde ein unvorhersehbares, zutiefst unmenschliches Unrecht geschehen.

Es liegt vielleicht nicht in der Natur des Deutschen, Gegebenheiten als solche hinzunehmen. Hätten sonst Deutsche das Automobil, den Kühlschrank, das Aspirin, die Zahnpasta, den Dübel oder die Pille erfunden? Man geht hier nicht mit britischem Gleichmut im Dauerregen spazieren und verkündet heiter, es gäbe kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung. In unserer Sprache gibt es außerdem ein Wort, das sich angeblich nicht übersetzen lässt, ein angestrebter Zustand, der der Nation ebenso pauschal zugesprochen wird wie das Erfinder-Gen: Gemütlichkeit. Und die Verbindung aus technischem Fortschritt und ebendieser ist: der Heizpilz.

### » Man geht hier nicht mit britischem Gleichmut im Dauerregen spazieren

Er breitet sich zu einer ähnlichen Jahreszeit in deutschen Innenstädten aus wie sein Namensvetter im Wald. Und erzeugt dort monatelang künstliche Hitze, bis die Frühjahrssonne es wieder allein schafft, deutsche Seelen zu wärmen. Freiluftlokale haben so das ganze Jahr Saison, das zahlt sich aus, vor allem für Gastronomen. Das Bild, das sich daraus ergibt ist ein wenig jämmerlich, wir suhlen uns in pseudomediterraner Wärme, statt der klirrenden Schönheit des Winters stolz entgegenzutreten. Man ahnt den Fehler, wenn man aus dem Dunstkreis des Pilzes einen Schritt in die Wirklichkeit tritt und böser friert als je zuvor. Glücklicherweise ist dieses Land auch voller ernsthafter Bedenkenträger, die den Heizpilz schnell als argen Klimasünder entlarvt haben. Er ist in einigen Städten oder auch nur Stadtteilen verboten, eine gesamtgesellschaftliche Diskussion ist mancherorts darüber entbrannt. Auch das ist nicht untypisch für Deutschland. Es gibt hier übrigens auch technische Vorreiter, die sehr gute, wirklich warme Winterjacken herstellen. ■



#### MARTINA WIMMER

Die gebürtige Bayerin suchte als freie Autorin ihr Glück in New York und fand es schließlich in Berlin. Sie schreibt Reportagen und Kolumnen unter anderem für das Magazin der „Süddeutschen Zeitung“.

**TRY ASKING GERMANS** what they don't like about their country and a substantial percentage of them will come out with this answer: the weather. Across the nation, this question probably yields the greatest possible unity ever (with a slight North-South disparity). It's strange how each autumn we inwardly rebel against falling temperatures, in the same way we count the rainy days each summer, full of wrath and firmly convinced that we are suffering an unforeseeable, deeply inhuman wrong.

Perhaps it's not in Germans' nature to accept things the way they are. Would they have invented the car, the fridge, aspirin, toothpaste, the wall plug or the pill otherwise? Germans lack the equanimity that enables the British to go out for a walk when it's pouring down with rain, cheerfully announcing that there's no such thing as bad weather, only unsuitable clothing. The German language also contains a word that is said to be untranslatable, a word signifying a highly desirable state that is attributed to the nation in the same sweeping fashion as the inventor's gene: Gemütlichkeit. And this, combined with advances in technology, has produced – the mushroom heater.

### » Germans lack the equanimity to go out for a walk when it's pouring down with rain

At a certain time of year, it springs up across German cities like its namesake in the forest, generating artificial heat for months on end until the spring sunshine manages to warm Germans' souls again on its own.

This means that outdoor bars and restaurants can do business throughout the year – and that pays off, especially for restaurateurs. But it yields a rather pathetic picture: there we are basking in pseudo-Mediterranean heat instead of proudly braving the crisp beauty of winter. And we realize our mistake when we step out of the mushroom's warming reach into reality and feel the cold more acutely than ever. Fortunately, Germany is a country full of serious sceptics who quickly exposed the mushroom heater as a grave climate offender. It is banned in some cities, or just certain parts of cities, and in some places a public debate has erupted on the issue. That, too, is not untypical of Germany. Incidentally, the country also boasts cutting-edge manufacturers that make excellent, really warm winter jackets. ■

#### MARTINA WIMMER

The native Bavarian sought her fortune as a freelance writer in New York – and eventually found it in Berlin. She writes columns and reportage articles for various newspapers including the Süddeutsche Zeitung supplement.